

An die lokalen Medien

Essen, den 2. September 2010

Pressemitteilung

GRÜNE: Klassenunterschiede bei der Schulmilch nicht akzeptabel

Auf entschiedene Ablehnung der Grünen Ratsfraktion ist die Entscheidung einiger Grundschulen gestoßen, Schülern, die ihre Schulmilch selbst bezahlen, auch weiterhin gesüßte – und damit ungesündere – Geschmacksalternativen zur Naturmilch anzubieten.

Der schulpolitische Sprecher der Fraktion, Walter Wandtke, erklärt hierzu: „Die Entscheidung der Verwaltung, künftig nur noch naturbelassene Milch für Kinder aus sozial schwachen Familien zu bezahlen, war aus unserer Sicht nicht nur unter wirtschaftlichen, sondern vor allem auch unter pädagogischen und gesundheitlichen Aspekten sinnvoll. Wir sind davon ausgegangen, dass diese Umstellung auch von den Schulleitungen inhaltlich mit getragen und - z.B. in Rücksprache mit den Hausmeistern und -meisterinnen - konsequent umgesetzt würde. Abweichungen von dieser Linie erzeugen zwangsläufig augenfällige „Klassenunterschiede“, die so nicht hinnehmbar sind.“

Aus grüner Sicht ist es daher zu begrüßen, dass die Stadt ihren Standpunkt in dieser Frage nachdrücklich klar gestellt hat – offensichtlich ist nämlich nicht nur bei einigen Eltern, sondern auch bei Schulleitungen noch intensive Überzeugungsarbeit zu leisten, um den gegenwärtigen, unhaltbaren Zustand zu beenden.

Nachfragen richten Sie bitte direkt an Walter Wandtke (☎357431)